

RUNDSCHREIBEN

AUSGABE 02.2023

straumann
Giga-Vitesse^{US} 4002



**MASCHINEN- UND
BETRIEBSHILFSRING**
Aibling – Miesbach – München e.V.



MW Biomasse AG
Holz – unser nachwachsender Rohstoff

pro communo AG



LOHNUNTERNEHMER HANS KINK IST MASCHINEN-FAN UND KNALLHARTER RECHNER



Foto: © Kay Blaschke

Hans Kink, 55 Jahre, ist Landwirtschaftsmeister und Lohnunternehmer. Er besitzt seit 2017 eine Fuhrunternehmer-Lizenz. Den landwirtschaftlichen Bio-Betrieb mit 50 Milchkühen und Nachzucht führt er gemeinsam mit seiner Frau Annemarie. Von den 50 Hektar inklusive der gepachteten Flächen werden 15 Hektar als Ackerland bewirtschaftet, die übrigen Flächen sind Dauergrünland. Zusätzlich wird auf dem Betrieb ein Landwirtschafts-Lehrling ausgebildet und ein Angestellter hilft in Teilzeit mit.

Franziska: Seit wann führst du den landwirtschaftlichen Betrieb gemeinsam mit deiner Frau?

Hans: Wir übernahmen den Hof im September 1995. Seitdem bewirtschaften wir den Betrieb nach Umstellung auf BIO, mit möglichst hoher Wirtschaftlichkeit und optimalen Arbeitsabläufen.

Franziska: Wie kam es zur Gründung deines Lohnunternehmens?

Hans: Ich war schon immer ein Maschinen-Fan und lege trotzdem Wert auf die betriebswirtschaftlichen Zahlen. Deshalb habe ich die Rentabilität meiner Maschinen genau durchgerechnet. Schnell war klar, dass die Maschinen nur mit höherer Auslastung rentabel werden können. Da bei uns immer schon die Arbeitskraft knapp war, begannen wir unsere Maschinen zu verleihen. Wir waren Mitglied in verschiedenen kleineren Maschinengemeinschaften, aber die Absprache gerade bei Arbeitsspitzen gestaltete sich schwierig.

Franziska: Dann hast Du beschlossen, dir die Maschinen selbst anzuschaffen.

Hans: Ja, genau. Meine Frau hat mich in dem Entschluss bestärkt. Damit trotz der Anschaffung unsere betrieblichen Zahlen stimmen, musste ich die Maschinen solo oder im Kompletverfahren verleihen. Das Lohnunternehmen habe ich Anfang 2014 als Gewerbe angemeldet. Glücklicherweise hatte ich immer junge motivierte Landwirtsöhne als Fahrer, die mindestens genauso maschinenbegeistert waren wie ich.

Franziska: Auf welche Maschinen setzt dein Lohnunternehmen?

Hans: Meinem Grundsatz nur die Maschinen zu kaufen, die ich auch für die eigene Landwirtschaft benötige, bin ich bis heute treu geblieben. Deshalb haben wir uns auf die Gülleausbringung, die Grünlandernte und die Silagetechnik spezialisiert. Seitdem ich meine Fuhrunternehmer-Lizenz habe, können wir unseren Kunden auch gewerbliche Transporte anbieten.

Franziska: Ist die Anschaffung neuer Technik geplant?

Hans: Noch dieses Jahr möchte ich eine Säkombination kaufen, damit wir unsere eigenen Felder optimal bestellen können, und somit haben wir auch im Ackerbau ein zusätzliches Angebot. Außerdem ist die Anschaffung einer neuartigen Technik zur bodennahen Gülleausbringung geplant. Das Prinzip „Schleppfix“ kommt aus der Schweiz und ist sehr einfach zu handhaben, benötigt wenig Hydraulik-Leistung und ist nicht so anfällig, wenn sich die Beschaffenheit der Gülle ändert. Gemeinsam mit dem Maschinenring planen wir dieses Frühjahr eine Maschinen-Vorführung.

Franziska: Wie rechnest Du deine Einsätze ab?

Hans: Ich rechne die meisten Arbeiten über den Maschinenring ab. Wir geben unsere Daten in die Software MR Online ein und haben unser Geld spätestens nach acht Tagen auf unserem Konto. Das läuft sehr gut! Darauf können wir uns verlassen.

Franziska: Wie reagierst Du als Lohnunternehmer auf sich verändernde Rahmenbedingungen in der Landwirtschaft?

Hans: Auf die schwankenden Energiekosten reagiere ich, in dem ich die Spritkosten separat ansetze. Ich rechne nur den tatsächlichen Verbrauch ab. Auf sich verändernde politische Rahmenbedingungen kann ich als Lohnunternehmer flexibler reagieren, weil sich meine Maschinen über die hohe Auslastung amortisieren. Beispielsweise die bodennahe Ausbringung von Gülle ist für einen einzelnen Landwirt eine nicht lohnende Investition, aber wir als Lohnunternehmen können ein Güllefass mit Schleppschuhtechnik optimaler auslasten. Momentan überlege ich, als zusätzliches Angebot die Kartierung der Prozessdaten mit aufzunehmen.

IMPRESSUM

Maschinen- und Betriebshilfsring Aibling-Miesbach-München e.V.

Salzhub 10, 83737 Irschenberg, Telefon: +49 (0)8062 72894-0, Telefax: +49 (0)8062 72894-33, E-Mail: info@mr-aibling.de

Verantwortlich für den Inhalt: Michael Höhensteiger

Fortsetzung: LOHNUNTERNEHMER HANS KINK IST MASCHINEN-FAN UND KNALLHARTER RECHNER

Franziska: Neben deiner Landwirtschaft und dem Lohnunternehmen vertreibst du auch Sektionaltore für Garagen und Hallen und planst den Vertrieb des Schleppfix in Südbayern zu übernehmen. Wie gelingt es dir all diesen Aufgaben gerecht zu werden?

Hans: Ich arbeite sehr gerne, aber nur wenn ich dafür brenne und wenn die betriebswirtschaftlichen Zahlen stimmen. Gleichzeitig ist es mir wichtig, genug Zeit für die Familie zu haben, deshalb ist bei uns an „normalen Tagen“ ca. um 18.30 Uhr Schluss mit der Arbeit. Unser Betrieb konnte sich nur so entwickeln, weil meine Frau und ich an einem Strang ziehen und weil ich Top-Mitarbeiter habe, auf die ich mich absolut verlassen kann.

JHV 2023 - VERABSCHIEDUNG VON KLAUS SCHILLER



Foto: Martin Weber (l.v.l.) und Michael Höhensteiger (r.v.r.) bedanken sich bei Monika und Klaus Schiller

20 Jahre hat Klaus Schiller als Geschäftsführer die Entwicklung des MR Aibling-Miesbach-München e.V. geprägt. 1. Vorstand Martin Weber verband seinen Dank mit einem Rückblick auf bedeutende Meilensteine. Klaus leistete immer wieder Pionierarbeit und entwickelte den MR und seine Tochterunternehmen mit einem sicheren Blick für Zukunftsthemen wie die Nutzung von Hackschnitzeln weiter.

Auch Klaus selbst qualifizierte sich stetig weiter. Nach der Ausbildung zum Betriebsberater im Jahr 2005 folgten bald Aufträge für Beratungen in ganz Bayern. Allein von 2010 bis 2015 zeigte Klaus bei 275 Beratungen den Betrieben gute Wege in die Zukunft auf. Mit Michael Höhensteiger war Klaus 2018 Vorreiter bei Beratungen rund um die Umsetzung der neuen Düngeverordnung.

Als erster Ring in Bayern erhielt der MR im Jahr 2021 die Akkreditierung zur Bauberatung. In dieser Funktion wird Klaus weiterhin unterwegs sein. Der Rosenheimer Landrat Otto Lederer und der KBM-Vorsitzende Leonhard Ost schlossen sich den Dankesworten von Martin Weber an.

Michael Koch aus Finsterwald/Tegernsee wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, nachdem Bernd Gasteiger nach 22 Jahren nicht mehr für das Amt kandidierte. Martin Weber dankte Bernd und auch Sepp Haltmair, der 18 Jahre Obmann für Waakirchen und Warngau war. Der stellvertretende Geschäftsführer Josef Riedl wurde für 15 Jahre Einsatz in der Geschäftsstelle geehrt, sowie einige Betriebs- und Dorfhelferinnen für ihr langjähriges Engagement: Katharina Bucher und Elisabeth Haager für 15 Jahre, Sebastian Haager, Florian Hofmann und Katrin Huber für 10 Jahre.

Geschäftsführer Michael Höhensteiger kündigte für 2023 neue Projekte an: einen Gülleschleppschuhvergleich, einen Mineraldüngertechnikvergleich, eine Stallbaulehrfahrt und Angebote zum Thema „Arbeitswirtschaft und strukturiertes Arbeiten im Milchviehbetrieb“. Sowohl beim endgültigen Jahresabschluss 2021 als auch beim vorläufigen Jahresabschluss 2022 konnte Michael ein Plus vermelden, die Entlastung erfolgte einstimmig. Die gute Stimmung steigerte sich noch, als die Musikkabarettisten „Tom und Basti“ aus Freyung-Grafenau die Bühne eroberten.



BETRIEBSHAFTPFLICHT – HAF- TUNGSFRAGEN BEI MASCHINEN- EINSATZ



Beim überbetrieblichen Maschineneinsatz sind Schadensfälle leider nicht auszuschließen. Der § 823 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) – Schadensersatzpflicht sagt sinngemäß: „Wer einem anderen einen Schaden zufügt, muss den Schaden ersetzen“.

Betriebshaftpflichtversicherung

Jedes Mitglied ist laut Satzung zum Abschluss einer Betriebshaftpflichtversicherung verpflichtet. Dabei denkt bitte an den Einschluss von Gewahrsamschäden UND erweiterten Gewahrsamschäden (Brems-, Betriebs- und Bruchschäden).

Was ist ein Gewahrsamschaden?

Ein Gewahrsamschaden ist ein Schaden an einer gemieteten oder geliehenen Maschine, wenn der Schaden durch ein Unfallereignis entsteht. Voraussetzung ist, dass der Schaden durch eine plötzlich von außen einwirkende, mechanische Kraft verursacht wurde z. B. Schaden beim Rückwärtsfahren im Fahrsilo am Kipper oder Radlader

Was sind Brems-, Betriebs- und Bruchschäden?

Schäden an ausgeliehenen Maschinen, die bei deren Gebrauch entstanden sind. Typisch sind Zapfwellenschäden oder verbogene Streuwalzen beim Miststreuer durch Fremdkörper. Dies sind sogenannten Brems-, Betriebs- und Bruchschäden, weil sie beim Gebrauch der Maschine entstanden sind (kein Unfallereignis). Ein heikler Bereich sind Schadensfälle durch Fremdkörper, die auf der Fläche des Auftraggebers vorhanden sind und einen Schaden an einer Maschine des Auftragnehmers verursachen. Der Auftraggeber bzw. dessen Haftpflichtversicherung muss einen Schaden tragen, wenn sich eine Schuld nachweisen lässt. In der Praxis ist das oft schwierig. Generelle Aussagen lassen sich hier nur sehr schwer treffen. In der Rechtsprechung wird der Sachverhalt im Einzelfall geprüft.

Unsere Empfehlung

Alle zwei bis drei Jahre die bestehenden Versicherungspolizen mit dem Versicherungsbetreuer/Versicherungsmakler durchchecken. Im Schadensfall nehmt bitte sofort Kontakt mit dem jeweiligen Ansprechpartner auf.

**Euer Ansprechpartner:
Josef Riedl, Tel. 08062/72894-16**

NEUES VON DER MR-BAUBETREU- UNG



Stallbau -welche Strategie ist die Richtige?

Nach wie vor beschäftigt das Thema Stallbau viele Betriebe in der Region. Hohe Baukosten und gestiegene Zinsen machen die Entscheidung nicht leichter.

Ohne Stallbau gibt es aber bei tierhaltenden Betrieben keine Betriebsentwicklung. Ohne Stallbau gibt es auch keine Arbeiterleichterung in der Innenwirtschaft, die circa 10-mal mehr Arbeitszeit erfordert als die Außenwirtschaft: ein paar tausend Stunden im Vergleich zu ein paar hundert Stunden im Jahr. Wie soll dann die Arbeit verbessert und die Lebensqualität erhöht werden?

Um nicht stehen zu bleiben, kann mithilfe der MR-Beratung und MR-Baubetreuung folgende Strategie verfolgt werden:

- >> Wir können den derzeitigen Betrieb hinsichtlich Arbeitsorganisation und Wirtschaftlichkeit analysieren
- >> Wir können die Wirtschaftlichkeit eines Stall-Umbaus oder Neubaus zusammen betrachten

Wird ein Förderantrag gestellt und beschieden, hat man nach dem Bewilligungsjahr noch zwei Jahre Zeit, um den Stallbau zu realisieren. Das heißt, man kann sich die Förderung sichern und muss nicht unmittelbar mit der Umsetzung beginnen.

Die Förderkonditionen bleiben voraussichtlich gut bei bis zu 40 % Förderquote. Das förderfähige Nettoinvestitionsvolumen wird voraussichtlich von 800.000 € auf 1.200.000 € erhöht. Die Wiederaufnahme der Förderung ist für Mai 2023 geplant.

Wir beraten Euch gerne und neutral. Ruft gleich bei uns an, wenn Ihr über einen Stallbau nachdenkt!

**Euer Ansprechpartner:
Michael Höhensteiger, Tel. 08062/72894-12**

ERSTER UND EINZIGER BAYERISCHER MR MIT BAUBETREUUNG



Als Fachreferent war Sebastian Henghuber, Vorstand der MW Biomasse AG, eingeladen. Zum Thema „Zukunft der Holzenergie?“ sprach Henghuber über die große Bedeutung der Holzenergie bei der angestrebten Klimawende. Gerade bei der Wärmeengewinnung aus regenerativen Energieträgern beträgt der Anteil der Holzenergie 75%. Trotzdem werden von der Politik und NGOs Flächenstilllegungen in den Wäldern gefordert und die CO₂-Neutralität von Holz in Frage gestellt. Henghuber rief alle Waldbesitzer dazu auf, Falschmeldungen entgegenzutreten und den Wert einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung zu betonen.

UNSERE NEUE MITARBEITERIN BETTINA HANFSTINGL STELLT SICH VOR



Bei der Gebietsversammlung am 24.01.2023 gab es für die zahlreich erschienenen Gäste in der Kantine der Oberlandhalle allerhand Neuigkeiten.

Der MR-Vorstand Martin Weber eröffnete die Versammlung mit der Vorstellung des neuen Geschäftsführers Michael Höhensteiger. Er ist bereits seit 2017 als Projektmanager und MR-Berater in der Geschäftsstelle in Irschenberg angestellt. Er war maßgeblich daran beteiligt, die neue Düngeverordnung zu erklären und Lösungsansätze für die Praxis zu finden.

Klaus Schiller, der ehemalige Geschäftsführer, wird sich in Zukunft mehr der Beratung landwirtschaftlicher Betriebe zuwenden. Er konzentriert sich sowohl auf die wirtschaftliche Beratung als auch auf die Beratung und Betreuung beim Bau landwirtschaftlicher Gebäude. Vorstand Weber betonte: „Unser Maschinenring ist der erste und momentan einzige bayerische Ring, der Baubetreuung und -beratung anbietet.“

Klaus Schiller erklärte in einem Kurzvortrag, wie wichtig es ist, sich vor dem Stallbau Gedanken zu machen, da die Investition die Ausrichtung des Betriebes über mindestens 20 Jahre festlegt und über die Arbeitsbelastung und die möglichen Einkommenskombinationen entscheidet. Welche Faktoren in die Überlegungen hineinspielen, ob es sich lohnt mit eigenem Holz zu bauen, erläuterte er eingehend.

Über das vergangene Geschäftsjahr informierte Josef Riedl, stellvertretender Geschäftsführer, im Überblick. Das Angebot des MR, bei Anträgen und Bilanzen zu unterstützen, wird mit großem Interesse angenommen. Letztes Jahr wurden in der MR-Geschäftsstelle 1500 Anträge bearbeitet. Ein weiterer wichtiger Punkt war die nötige Anpassung der Grundfutterpreise aufgrund der gestiegenen Energiekosten.

Die Eckpunkte der gemeinsamen EU-Agrarpolitik (GAP) 2023 schilderte Dominik Ellmayr, Projektmanager des MR. In Zukunft werden die Direktzahlungen zurückgefahren, dafür werden verstärkt Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz von der EU gefördert.

Für das Gebiet Fischbachau und Warngau wurden neue Obmänner gewählt. Hans Schoner aus Fischbachau wurde in seinem Amt bestätigt. Klaus Sixt aus Warngau löste Josef Haltmair ab, der aus Altersgründen das Amt niederlegte.

Liebe Mitglieder,

mein Name ist Bettina Hanfstingl und ich bin 43 Jahre alt. Mit meinem Mann und unseren beiden Söhnen lebe ich auf einem kleinen Milchviehbetrieb in Waith in der Gemeinde Bruckmühl. In unserer Landwirtschaft bin ich vor allem für das Büro und das Herdenmanagement zuständig, fahre aber auch gern mit dem Schlepper.

Nach meiner Ausbildung zur Chemielaborantin beim Salus-Haus im Jahr 2003 habe ich auch die Abschlussprüfungen in den Berufen Landwirtin und Hauswirtschafterin abgelegt. Weiters habe ich den Lehrgang zur BBV-Agrarbürofachfrau besucht. Demnächst werde ich mein Studium im Fach Landwirtschaft/Agrarmanagement an der Hochschule Anhalt abschließen.

Seit 15 Jahren unterstütze ich meinen Mann in seinem Handwerksbetrieb daheim als Bürokraft, dies macht mir viel Spaß.

Beim Maschinenring bin ich seit Januar 2023 Teil des Teams vom MR-Bürotag rund um Anträge und Bilanzen. Ich freue mich sehr auf diese neue und abwechslungsreiche Aufgabe.

BETRIEBSHILFE: MR ALS VERMITTLER ZWISCHEN SVLFG, LANDWIRTSCHAFTLICHEN BETRIEBEN UND ERSATZKRÄFTEN

Im aktuellen Jahr 2023 konnten wir bisher drei soziale Betriebshilfeinsätze nicht besetzen, von den insgesamt eingegangenen 60 Einsätzen sind das 5%.

Einzelne Betriebe der 57 abgewickelten Einsätze mussten aufgrund der angespannten Lage in der Betriebshilfevermittlung im Februar einige Zeit auf eine Ersatzkraft warten. In der Regel kann dem Betrieb im Laufe von einer Woche eine Ersatzkraft gestellt werden.

Veränderte Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe

Viele Betriebe können teilweise keinen einzigen Tag ohne Unterstützung durch eine/n Betriebshelfer/in überbrücken.

Vor 10-15 Jahren wurde der Großteil der Einsätze von nebenberuflichen Ersatzkräften besetzt. Das heißt, von Mifas mit landwirtschaftlicher Ausbildung, die noch freie Arbeitskapazitäten haben. Die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe war damals noch lockerer und ließ es zeitweise zu, auf den Sohn/die Tochter zuhause bei der Stallarbeit zu verzichten.

Mit der Vergrößerung der Betriebe im Laufe der Zeit geht ein höherer Arbeitsaufwand einher, sodass jeder zuhause gebraucht wird und nicht zusätzlich die Stallarbeit auf anderen Betrieben übernehmen kann. Die nebenberufliche Betriebshilfe ist sozusagen auf lange Sicht ein „Auslaufmodell“. Freie Zeiten untertags kompensieren die Mifas häufig mit Bauhilfe, da sich diese leichter mit den eigenen Stallzeiten zuhause kombinieren lässt.

Festangestellte Betriebshelfer

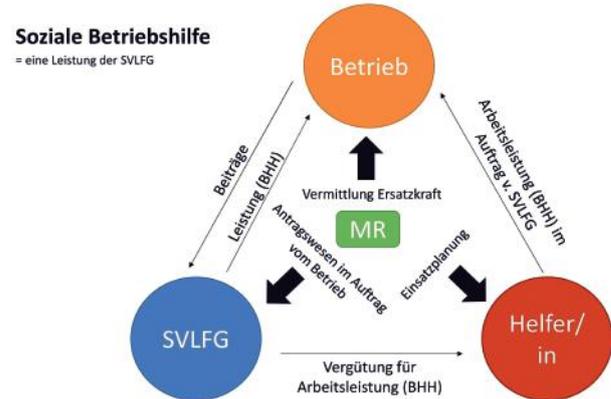
Wir als Maschinenring versuchen diesem Defizit schon seit mehreren Jahren entgegenzuwirken, in dem wir Betriebshelfer/innen selbst anstellen. Mittlerweile haben wir vier Festangestellte, ab April fünf. Sie sind durch ihr Anstellungsverhältnis an das Arbeitszeitschutzgesetz gebunden, das heißt: Sonntagsarbeitsverbot und maximal 10 Stunden Arbeitszeit pro Tag.

Knappes Budget der SVLFG

Die SVLFG konnte einen großen Teil ihrer Ausgaben im Jahr 2022 nicht decken und war dadurch auf Bundes- und Betriebsmittel angewiesen, um gravierende Beitragserhöhungen zu vermeiden. Die allgemeine Beitragserhöhung belief sich nur auf etwa 2%, jedoch bekommt man nun die Einsparungen bei den Leistungserbringern stark zu spüren. Die Bewilligungen fallen nicht mehr so großzügig aus, wie in den vergangenen Jahren. Das heißt für den Betrieb in der Regel, dass sie irgendwie mit dem bewilligten Stundenumfang auskommen wollen. Übersteigende Stunden, die der Betrieb auf eigene Kosten übernimmt, werden nur selten abgerechnet. Für den Maschinenring bedeutet das, dass die angestellte Ersatzkraft oft nicht ihre komplette Sollzeit arbeiten kann, aber dennoch für zusätzliche Einsätze blockiert ist.

Ein Beispiel zur Veranschaulichung

Der angestellte Betriebshelfer Thomas ist auf 35 Stunden bei der pro communo AG (Maschinenring) angestellt. Der Betrieb, auf dem er im Einsatz ist, benötigt zwar eigentlich 40 Std. pro Woche eine Ersatzkraft, die Krankenkasse bewilligt allerdings nur 30 Std. Der Betrieb kann es sich nicht leisten, Thomas für mehrere Stunden wöchentlich über einen längeren Zeitraum selbst zu zahlen. Die Folge: Thomas wird nur



für die bewilligten 30 Stunden auf dem Betrieb eingesetzt und es ergeben sich für ihn fünf Minusstunden pro Woche. Hat sich ein Angestellter aufgrund der unvorteilhaften Einsatzplanung einen Minusstundenstand aufbauen müssen, so hat dies wirtschaftliche Auswirkungen auf den Maschinenring. Eine Lösungsmöglichkeit wäre, ihn bei einem zweiten Einsatz unterzubringen. Da die Stallzeiten der Betriebe sich allerdings in fast allen Fällen überschneiden, bleibt ihm im Grunde letztendlich nur die Möglichkeit, den Einsatz anzunehmen und Minusstunden aufzubauen, denn die einzige Alternative wäre, keinen Einsatz anzunehmen.

Das Beispiel zeigt, dass der Maschinenring lediglich als Sprachrohr zwischen SVLFG, Betrieb und Ersatzkraft agieren kann. Die tägliche Arbeit in der Betriebshilfevermittlung entspricht fast ausschließlich der Organisation zwischen diesen drei Parteien – der Antragsabwicklung für den Landwirt mit der SVLFG, die Arbeitseinteilung der Ersatzkraft und das Stellen einer Ersatzkraft an den Betrieb im Auftrag der SVLFG.

Derzeit wird von allen Seiten vermehrt Druck aufgebaut:

- >> viele Einsätze gleichzeitig (viele Notfälle zusätzlich zu den geplanten Operationen)
- >> Unzufriedenheit bei Landwirten, da evtl. keine Ersatzkraft gestellt werden kann bzw. nicht in gewünschtem Umfang/zu gewünschten Zeiten
- >> Anzahl an Ersatzkräften ist begrenzt
- >> SVLFG genehmigt wenig „Vollzeit-Einsätze“
- >> Unzufriedenheit bei Betriebshelfern, da wenig Arbeitsstunden, aber dennoch blockiert für zusätzliche Einsätze
- >> Unzufriedenheit bei Landwirten, da bewilligte Stunden evtl. nicht ausreichen

Im Februar erreichten uns mehrere Notfalleinsätze täglich, darunter viele Unfälle mit langwieriger Genesungszeit. Bei solchen „Hochzeiten“ werden viele Helfer gleichzeitig benötigt. Sobald eine Ersatzkraft frei wurde, stand bereits der nächste Einsatz an. Wir haben derzeit ein starkes Team aus motivierten Betriebshelfer/innen und Dorfhelfer/innen, mit dem wir sehr viel stemmen können. Allerdings sind auch hier logischerweise irgendwann die Grenzen erreicht. Sind alle im Einsatz, so können wir niemanden vermitteln. Erst, wenn wieder eine Ersatzkraft frei wird.

FORTSETZUNG: BETRIEBSHILFE: MR ALS VERMITTLER ZWISCHEN SVLFG, LANDWIRTSCHAFTLICHEN BETRIEBEN UND ERSATZKRÄFTEN

Die soziale Betriebshilfe ist oftmals schwierig zu organisieren, da es von mehreren Faktoren abhängt, ob eine Ersatzkraft gestellt werden kann:

- >> Ist es schwere Arbeit, die nur eine männliche Ersatzkraft erledigen kann?
- >> Ist eine männliche Ersatzkraft überhaupt verfügbar?
- >> Reichen die bewilligten Stunden für die Ersatzkraft langfristig aus?
- >> Wenn nicht, lässt sich noch ein weiterer passender Einsatz kombinieren, um die Sollarbeitszeit erfüllen zu können?
- >> Wie flexibel ist der Betrieb hinsichtlich der Stallzeiten?
- >> Kann die Ersatzkraft den Einsatz zeitlich langfristig abdecken oder muss bald gewechselt werden? usw.

Alle diese Fragen beeinflussen die Einsatzplanung tagtäglich und die Betriebe haben zu wenig Einblick und daher auch meist wenig Verständnis für unsere Arbeit und unsere Entscheidungen.

Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne an uns wenden.

Eure Ansprechpartnerinnen:
Anna Bernlochner, Tel. 08062/72894-13
Isolde Jaist, Tel. 08062/72894-11

VERANSTALTUNGSHINWEISE

>> JUBILÄUM

der Maschinenring feiert sein 60 jähriges Bestehen und lädt Euch recht herzlich ein

am 15.08.2023

auf dem Betriebshof-Gelände der pro communo AG, Salzhub 23, 83737 Irschenberg

für Essen, Trinken und Unterhaltung ist gesorgt

>> ALM-KIRTA AUF DER WIRTSALM

am Montag, 03.07.2023

ab 14.00 Uhr mit musikalischer Begleitung
die Zufahrt zur Alm ist an diesem Tag frei.

LKW-FAHRER (M/W/D) GESUCHT auf 520€-Basis oder in Teilzeit

Für das Ausliefern unserer mwWaldpellets suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen LKW-Fahrer.

Wir bieten:

- >> attraktiven Job mit flexibel gestaltbarer Stundenanzahl
- >> moderner LKW
- >> Arbeiten in einem engagierten Team

Du hast Spaß am Kontakt mit unseren Pellet-Kunden und hast einen CE-Führerschein, dann melde Dich bei uns!

Ansprechpartner: Sebastian Henghuber,
Tel. 08062/72894-60 oder
info@mwbiomasse.de



NEUE DIENSTLEISTUNGEN UND MASCHINEN IM RINGGEBIET



SELBSTLADENDER BALLENAUFLIEGER

Euer Ansprechpartner:
Robert und Georg Kirmayr, Heigenkam, Otterfing,
Tel. 0172/8599377 oder 01522/4150445



GÜLLEVERTEILER SCHLEPPFIX

- >> geringes Eigengewicht
- >> fast an jedes bestehende Güllefaß unkompliziert als Anbaugerät montierbar
- >> schlepperseitig nur ein doppelwirkendes Steuergerät mit Schwimmstellung nötig
- >> für die Querverteilung sind keine hydraulischen Exa-Cut mit anfälligen Ablaufschläuchen erforderlich
- >> sehr geringe Wartungs- und Unterhaltskosten.

Ihr Ansprechpartner:
Agrarservice Johann Kink, Höglhaus, Tel. 0173 9043188



LELY RUNDBALLENPRESSE 245

- >> mit Siliermitteldosierer für RACOSIL Hay
- >> für Heu und Silage geeignet

Euer Ansprechpartner:
Robert und Georg Kirmayr, Heigenkam, Otterfing,
Tel. 0172/8599377 oder 01522/4150445

NEUE DIENSTLEISTUNGEN UND MASCHINEN IM RINGGEBIET



PELLETPRESSE KRONE PREMOS

- >> Mobil und nachhaltig einsetzbare Pelletpresse
- >> Strukturpellets aus Weizen-, Gersten-, Triticale-, Roggen-, Haferstroh, Heu und Luzerne (Durchmesser 16mm)
- >> Verarbeitung direkt am Feld oder stationär mit einem Quaderballenauflöser
- >> Lohnpelletieren oder Kauf von loser Ware oder im Big Pack
- >> Einsatzgebiet, Einstreuen, Füttern etc.
- >> Vorteile: platzsparend (Schüttdichte 600-800kg/t), hohe Saugkraft (1kg Strukturpellets saugt ca. 4l Wasser), bessere Amoniakbindung, Arbeitserleichterung

Euer Ansprechpartner:

Hauser Landtechnik GmbH, Tuntenhausen, Tel. 0162/100 8230



WILLEMSSEN CCM MAIS & GETREIDEMÜHLE

- >> mit Aufbaumotor 450 Ps
- >> Durchsatz ca 150to/Std

Euer Ansprechpartner:

Lohnbetrieb Michael Riesenberger, Großhelfendorf, Tel. 0170/4402535



ZWEI KRONE BIG X MIT 780 UND 880 PS

- >> Schnittlängen von 3-15mm
- >> Maisvorsatz 8 und 10 reihig,
- >> 6,20m AB GPS Schneidwerk, Gras mit 3m Pickup

Euer Ansprechpartner:

Hauser Landtechnik GmbH, Tuntenhausen, Tel. 0162/100 8230



PÖTTINGER BANDSCHWADER

- >> mit 9,2m AB

Euer Ansprechpartner:

Lohnunternehmen Markus Adlberger, Tel. 0170/7301506



RUNDBALLENPRESSE

Presswickelkombi Festkammer 1,25m

- >> Folienbindung
- >> 3D Wickler (für beste Silagequalität)
- >> Messer 23/12/11/7/0

Solo Festkammerpresse 1,25 mit Messer 23/12/11/7/0

Solo Variabelkammerpresse 0,8m bis 1,85m

- >> Weichkern individuell einstellbar (Größe und Dichte)
- >> Messer 14/7/3/0

Solo Ballenwickler

Euer Ansprechpartner:

Bernhard Hunklinger, Kleinhartpenning, Tel. 0171/6741354



PÖTTINGER JUMBO 8540 LADEWAGEN

- >> mit 65 Messer Schneidwerk
- >> Schnittlänge 25mm

Euer Ansprechpartner:

Lohnunternehmen Markus Adlberger, Tel. 0170/7301506

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE

Die kommende Ausgabe des Rundschreibens erscheint am 30.06.2023.

Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 19.05.2023

Schickt Eure Anzeigen und Beiträge gerne an:
franziska.scheurecker@procommuno.de